



Startseite | Wiesn ... | Programm | Kulinarisches | Aktuelles | Medien

Aktuelles

Oktoberfest-Band „Simmisamma“ freut sich auf Fulda



„Wenn wir kommen, dann sind die Zelte voll“, sagt Robert Köhler, genannt Bass Bertl von der Oktoberfestband „Simmisamma“. Für seine Truppe ist die Fuldaer Wiesn der letzte Aufgalopp vor dem Münchner Oktoberfest. Im elften Jahr treten die Inntaler dort im Promizelt „Hippodrom“ auf.

Am Montag, 17. September, wollen „Simmisamma“, was so viel heißt wie „Sieben sind wir“, das Kulmbacher Festzelt auf der Fulda Galerie mit legendären Schlagern, unvergesslichen Klassikern und berühmten Rocksongs zum Beben bringen, wobei

natürlich auch die bayerisch-volkstümliche Komponente nicht zu kurz kommen wird. Dafür wird schon Kapellmeister Harald Dirnaichner, der Berg Harre, sorgen, dessen Lieblingslied das „Prosit der Gemütlichkeit“ ist.

Die Musiker aus dem Inntal, verstärkt durch jeweils einen Tiroler und „Bayerwaldler“, haben schon ein wenig den Schalk im Nacken. „Shopping, alkoholfreies Bier und früh aufstehen“, antworten drei von ihnen auf die Frage, was sie nicht mögen. Und in eben dieser Manier pariert der Bass Bertl ganz trocken die Frage, ob er schon mal was von Fulda gehört habe: „Ja, Reifen.“

Doch sie freuen sich auf ihren Ausflug in die Barockstadt. „Es kostet halt etwas Zeit, aber schön ist es schon einmal, an einem neuen Ort aufzutreten“, sagt Robert Köhler. Wobei der Bass Bertl nicht verheimlichen kann, dass er sich auch auf das Kulmbacher Bier freut. „Die brauen da ein Festbier, das ist excellent“, sagt er. Und auch der Hinweis, dass in Osthessen der Montag schlichtweg der ausgelassenste Festtag ist, freut den Köhler Robert, an dessen Heimatort Flintsbach, nur einen Steinwurf von der Inntalautobahn und eine handvoll Kilometer von Tirol entfernt, wohl schon Heerscharen von Osthessen auf ihrem Weg in die Berge vorbeigefahren sein dürften.

Auf 30 bis 50 Auftritte bringen es die Mannen von „Simmisamma“ im Jahr. Drei Berufsmusiker sind mit von der Partie, ansonsten wechseln die Oberbayern auch schon einmal ein wenig durch.

„Die Monika Gruber ist schon so etwas wie ein Fan von uns, ihr Manager hat uns auch schon vermittelt“, spricht Robert Köhler das kollegiale Verhältnis mit der Kabarettistin im Speziellen an. Mittlerweile seien sie „nimmer“ aufgeregt, wenn sich die Prominenz, meist beim Oktoberfest, um sie drängt. Ob Fürstin Gloria von Thurn und Taxis die „Simmisamma“ dirigiert, DJ Ötzi und der „Tölzer Bulle“ Ottfried Fischer aufs Podium kommen, immer sind die zwischen 30 und 50 Jahren alten Musiker von Simmisamma für einen Spaß zu haben.

Viel Lob bekommt die Gruppe, weil sie sich ganz individuell auf ihr jeweiliges Publikum einstellen kann. Angst, den Stimmungsgipfel auf der Fulda Galerie nicht erklimmen zu können, haben die Musiker um den Bass Bertl nicht. Gestählt durchs Münchner Oktoberfest, die Cannstatter Wasen sowie die Regensburger und Passauer Dult werden sie auch die Osthessen tüchtig aufmischen. Ganz getreu dem Motto: Und ist der Berg auch noch so steil, a bissal wos geht olaweil.

Quelle: Fuldaer Zeitung, 28. Juli 2012, ud
Foto: Claus Rammel

Countdown Fuldaer Wiesn 2014

37 Tage
18 Stunden
48 Minuten

Wiesn-Infos

